



Joachim Thater, geschäftsführender Gesellschafter der August Lücking GmbH & Co. KG (von links), führte NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (FDP) durch das Ziegel- und Betonwerk

in Bonenburg. Der Besuchergruppe schloss sich unter anderem auch der heimische NRW-Landtagsabgeordnete Matthias Goeken (CDU) an.

Foto: Daniel Lüns

Pinkwart möchte der Ziegelbranche helfen

NRW-Wirtschaftsminister besucht Firma Lücking

■ Von Daniel Lüns

Bonenburg (WB). Die Sorgen und Nöte der Industrie hören und schauen, wie man darauf reagieren kann – dieses Ziel hatte sich NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart (FDP) am Freitag gesetzt. In Bonenburg besuchte er das Ziegel- und Betonwerk Lücking.

»Wir haben gute Zeiten, der Wirtschaft geht es gut«, erklärte Pinkwart. »Jetzt kann also die Wirtschaft investieren.« Und zwar nicht nur in Gebäude und Technik, sondern auch in die Ausbildung von Fachkräften. Dabei müsse die unterstützt werden, auch von der Landespolitik.

Vor allem das Thema Bürokratieabbau schrieb sich der Wirtschaftsminister Nordrhein-Westfalens auf die Fahnen. »Auch bestehende Regelungen müssen wir kritisch überprüfen«, erklärte er am Freitag beim Firmenbesuch in

Bonenburg.

Mit der Ziegelbranche lebe eine alte Technologie in der neuen Zeit weiter. In der modernen Welt müsse aber auch sie Schritt halten können. »Wie kommt die Digitalisierung vor Ort voran? Können wir die Wettbewerbsfähigkeit halten? Wegen diesen Punkten bin ich hierher gekommen«, erklärte Pinkwart.

»Wir leben nicht in schlechten Zeiten. Aber wir kämpfen jeden Tag.«

Joachim Thater, geschäftsführender Gesellschafter der August Lücking GmbH & Co. KG

Vertreter der Branche nahmen diese Gelegenheit gerne wahr – und nahmen zum Teil mehrstündige Anfahrten in Kauf, um mit dem NRW-Minister zu sprechen. Joachim Thater, geschäftsführender Gesellschafter der August Lücking GmbH & Co. KG, hieß die

Gäste willkommen. »Wir leben nicht in schlechten Zeiten«, bekräftigte er die Einschätzung Pinkwarts. »Aber wir kämpfen jeden Tag.«

Übermäßige Regulierung, Dämmung von Häusern, hohe Energiekosten – in diesen und anderen Bereichen drücke der Branche der Schuh. Zudem sprach sich Thater dafür aus, Tongruben langfristiger aufrecht zu erhalten, um Planungssicherheit zu erhalten. Das könne diesem traditionellen Handwerk helfen. Der erste Mensch sei aus Lehm geschaffen worden, daher seien sie eines der ältesten Gewerbe der Welt, sagte Thater in die große Runde.

Zu der gehörten neben Vertretern der Industrie unter anderem auch die NRW-Landtagsabgeordneten Matthias Goeken (CDU) aus Bad Driburg und Stephen Paul (FDP) aus Herford. »Danke, dass wir uns heute austauschen konnten«, bedankte sich Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart abschließend für die Gastfreundschaft.